

Arbeitsgruppe 2

Digitale Infrastrukturen als Enabler
für innovative Anwendungen

Fachinitiative Cloud Computing

Handlungsempfehlungen für die Politik zur Nutzung der Chancen und Potentiale von Cloud Computing in Deutschland

Handlungsempfehlungen für die Politik zur Nutzung der Chancen und Potentiale von Cloud Computing in Deutschland

Die Fachinitiative „Cloud Computing“ innerhalb der Arbeitsgruppe 2 „Digitale Infrastrukturen“ des Nationalen IT-Gipfels hat das Ziel, die Rahmenbedingungen für Anbieter und Nutzer zu analysieren und so zu gestalten, dass die Innovationspotentiale des Cloud Computings in Deutschland bestmöglich genutzt werden können.

Cloud Computing markiert einen Paradigmenwechsel in der Bereitstellung und Nutzung von IT-Services, der Nutzer und Anbieter gleichermaßen betrifft. Sowohl Entwicklung, Angebot und Nutzung von Cloud-Services als auch der

Einsatz von Cloud Computing bietet Chancen, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit zu steigern. Vor diesem Hintergrund erwarten Experten vom Cloud Computing positive Impulse für den Arbeitsmarkt. Allein in Europa rechnet man mit rund 70.000 neuen Jobs jährlich.* Um die Vorteile und Chancen von Cloud Computing optimal nutzen zu können, möchte die Fachinitiative politischen Entscheidungsträgern mit diesem Papier Handlungsempfehlungen geben:

Cloud Computing ist integraler Bestandteil Intelligenter Netze und trägt durch innovative Anwendungen zur Intelligenz der Netze bei.

1. Exzellente Chancen durch Cloud Computing für Deutschland nutzen

Wir brauchen in Deutschland bezogen auf den Einsatz neuer Technologien eine chancenorientierte Debatte. Dies gilt insbesondere für Cloud Computing im Hinblick auf eine stärkere Globalisierung der Geschäftsprozesse sowie hinsichtlich knapper werdender finanzieller Spielräume bei gleichzeitig steigenden gesellschaftlichen Herausforderungen und Erwartungen (zum Beispiel Energiewende, demografische Entwicklung, Gesundheitsversorgung). Hierbei sollte die Politik die gesellschaftlichen sowie ökonomischen Vorteile dieser – vor allem auch für mittelständische Unternehmen vielversprechenden – Technologie noch stärker betonen und umfassend erklären. So kann sich Deutschland mit seiner überwiegend mittelständisch geprägten Wirtschaft zum Vorreiter beim Cloud Computing entwickeln.

2. Vorbildfunktion in öffentlicher Verwaltung leben

Die öffentliche Verwaltung sollte sich bei der Nutzung von Cloud-Lösungen ihrer Vorbildfunktion – insbesondere gegenüber kleinen und mittelständischen Unternehmen – bewusst werden und diese technologische Entwicklung bei ihren e-Government-Angeboten stärker als bisher unterstützen. Hierbei sollten offene Standards und Interoperabilität eine zentrale Rolle spielen.

3. Cloud Computing durch den Ausbau einer hochwertigen Netzinfrastruktur ermöglichen

Cloud Computing ist integraler Bestandteil Intelligenter Netze und trägt durch innovative Anwendungen zur Intelligenz der Netze bei. Gleichzeitig müssen zunehmend komplexere Cloud-Dienste intelligent miteinander vernetzt und mit dem Cloud-Nutzer verbunden werden. Notwendig sind daher weitere Anstrengungen und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Ausbau breitbandiger und qualitativ hochwertiger Netzinfrastrukturen (sowie Standards, die eine systemübergreifende Integration von Anwendungen und Daten erleichtern).

* Siehe hierzu auch Carsten Rossbach, Bernd Welz: Survival of the Fittest – Wie Europa in der Cloud eine führende Rolle übernehmen kann; Roland Berger Strategy Consultants, 2012

4. Wettbewerb und Innovation durch Cloud Computing fördern

Cloud Computing bietet zahlreiche Chancen für die ITK-Industrie in Deutschland und Europa. Die Bundesregierung sollte daher noch stärker und langfristig ein Umfeld für mehr Wachstum durch innovativen Wettbewerb auf der Grundlage offener Standards schaffen. Außerdem sollte sie weitere Fördervorhaben im Bereich Cloud Computing für den Mittelstand vorsehen, wobei das vom BMWi initiierte Technologieprogramm „Trusted Cloud“ als Vorbild dienen kann.

5. Datenschutz innerhalb Europas harmonisieren, Cloud Computing stärken

Der Datenschutz in Europa muss harmonisiert werden. Hierin liegt die wesentliche Chance der Vorlage für eine EU-Datenschutzverordnung, mit der europaweit Rechtssicherheit verbessert sowie ein einheitliches und angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet werden kann. Dies ist zugleich ein entscheidender Beitrag, um die Nutzung und die Akzeptanz von Cloud Computing weiter zu stärken. Die Bundesregierung sollte diese Ziele auch in Zukunft mit aller Kraft verfolgen und sich dabei gegenüber den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union auch für eine Umsetzung des Datenschutzes im Rahmen einer EU-Verordnung einsetzen.

6. Umsetzbare und einheitliche Interpretation von Datenschutzregelungen etablieren

Die Datenschutzbeauftragten der Länder sind gefordert, die geltenden Datenschutzgesetze des Bundes und die Richtlinien der EU hinsichtlich der Rechtsanwendungssicherheit für Anbieter und Anwender einheitlich zu interpretieren. Die Fachinitiative regt einen intensiven Dialog zwischen Datenschützern der Länder, des Bundes und der IKT-Wirtschaft an, um einen Austausch über die technologischen Möglichkeiten und juristischen Anforderungen an Cloud Computing zu fördern.

7. Einzelfall-Gesetzgebungen im Cloud Computing vermeiden

Cloud-Lösungen benötigen angesichts ihrer Vielfalt und der hohen Innovationsgeschwindigkeit, der sie unterliegen, eine für den technischen Fortschritt entwicklungsoffene Rechtsordnung. Erforderlich sind somit Regulierungen mit Augenmaß statt Gesetzen, die Einzelfälle betreffen. Die konsequente Förderung von Standardisierung und eine europaweite Vereinheitlichung des Rechts sollten im Vordergrund stehen. Keinesfalls darf das Innovationspotential von Cloud Computing durch eine zu restriktive (Einzelfall-)Regulierung beschränkt werden.

Handlungsempfehlungen für die Politik zur Nutzung der Chancen und Potentiale von Cloud Computing in Deutschland

Ansprechpartnerin

Leitung Fachinitiative Cloud Computing der AG2 im Nationalen IT-Gipfel



Claudia Mrotzek

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

E-Mail: claudia.mrotzek@oracle.com

Mitglieder der Fachinitiative Cloud Computing

Manfred Bauer
Cisco Systems GmbH

Peter Domschitz
Alcatel-Lucent Deutschland AG

Fouad El Sioufy
TÜV Rheinland Consulting GmbH

Martin Falenski
Initiative D21 e. V.

Peter H. Ganten
Univention GmbH

Dr. Jörg-Michael Hasemann
T-Systems International GmbH

Jens Mühlner
Deutsche Telekom AG

Dr. Norbert Niebert
Ericsson GmbH

Percy Ott
Cisco Systems GmbH

Dr. Johannes Prade
Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG

Bernhard Przywara
ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Hendrik Andreas Reese
TÜV Rheinland i-sec GmbH

Boris Schmidt
Deutscher Verband für Telekommunikation und Medien e.V. (DVTM)

Dr. Gerhard Tobermann
ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Mark Vasic
Deutsche Telekom AG

Johannes Wust
Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH